

Berlin, 10.10.2013

Projekt

Titel: Untersuchung von Biodiesel auf Dioxingehalt

Laufzeit: 01.01.2011 – 31.03.2011

Projektstatus: abgeschlossenes Projekt

Ansprechpartner: AGQM Geschäftsstelle

Kooperationspartner: ASG Analytik- und Service GmbH

Projektfinanzierung: AGQM e. V.

Kurzbeschreibung: Ende 2010 wurde bekannt, dass dioxinbelastetes Futterfett aus belastetem Fett hergestellt und zur Weiterverarbeitung an Futtermittelhersteller vertrieben wurde. Das Futtermittelfett enthielt Fettsäuren aus der Produktion von Biodiesel. Obwohl diese nur für die technische Verwendung vorgesehen und gekennzeichnet waren, gelangten sie in Futtermittel. Zwar konnte zweifelsfrei nachgewiesen werden, dass das Dioxin nicht aus diesen Fettsäuren stammte, dennoch wurde das Produkt Biodiesel in der Öffentlichkeit mit Dioxin in Verbindung gebracht. Auf Anfrage des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) wurde von der AGQM eine Studie zu Dioxingehalten in Biodiesel veranlasst.

Im Rahmen einer breit angelegten Untersuchung bei den Mitgliedern der AGQM und anderen Biodieselherstellern, wurden Rückstellmuster von früheren unangemeldeten Probennahmen durch ein neutrales akkreditiertes Prüfinstitut untersucht. Als technisches Produkt muss Biodiesel die Grenzwerte der Chemikalien-Verbotsordnung einhalten, die im Bereich von $\mu\text{g}/\text{kg}$ ($10^{-6}\text{g}/\text{kg}$) liegen. Die Grenzwerte für Pflanzenöle für die Verwendung in Futter- und Lebensmitteln liegen um mehrere Zehnerpotenzen niedriger bei $0,75\text{ ng}/\text{kg}$ ($10^{-9}\text{g}/\text{kg}$).

Als Ergebnis der Studie lagen die Werte aller Proben nicht nur weit unterhalb des Grenzwertes, der für Biodiesel gefordert wird, sondern sogar weit unterhalb des Grenzwertes für Lebens- und Futtermittel. In den meisten Fällen lag die Dioxinkonzentration sogar unterhalb der Bestimmungsgrenze der Analysenmethode.